

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man schon in Braunau öffentlich und bestimmt von seinem Tode. Der im Pfarrhose bequartierte französische Kapitän erzählte beinahe 10 Tage vor der Ankunft Palm's in Braunau, daß hier ein Nürnberger Buchhändler erschossen werden solle.

Der Kaufmann Schoderer aus Donauwörth wurde durch die Intervention des Kurfürsten gerettet; die betreffende Depesche langte eben in Braunau an, als das Kriegsgericht versammelt war. Schoderer erhielt ein paar Tage darauf ein besseres Zimmer; am 10. September kam von Napoleon die Begnadigung an, am 12. September ward er durch zwei Gensdarmen auf artige Weise nach München geleitet, wo er einige Zeit in Gewahrsam gehalten, dann in Freiheit gesetzt wurde.

Am 28. August war Kaufmann Merkle aus Neckarjulum in Braunau angekommen. Er ward nach einem einzigen Verhör aus seinem Kerker befreit und in einen leichtern Gewahrsam gebracht; ihn rettete ebenfalls wie Schoderer aus Donauwörth und Jenisch aus Augsburg die Fürsprache des Kurfürsten und der bairischen Behörden. Kupfer von Wien und Gurich von Linz giengen lange Zeit flüchtig ¹⁾.

Die Kunde des blutigen Trauerspieles, welches sich mit Palm an den Mauern von Braunau vollzogen hatte, drang durch alle Gaue des deutschen Vaterlandes und erregte die gerechteste Erbitterung in den Herzen aller Patrioten. Die an Palm in Braunau vollzogene Gewaltthat weckte das deutsche Volk aus seiner Lethargie; das Joch des fremden Zwingherrn sollte abgeschüttelt werden.

Der dritte französische Einfall. Braunau unter französischer Herrschaft. 1809—1810.

Nach dem Abschlusse des Preßburger Friedens rüstete Oesterreich unablässig. Schon 1808 erschienen Verordnungen über die Errichtung von Reserven und Landwehren. Erzherzog Karl arbeitete rastlos für die möglichst vollkommene Schlagfertigkeit der Armee. Auch die Garnison zu Braunau wurde fleißig in der Handhabung der Waffen geübt. Am 2. September 1808 kam der General Stipfitz hieher, um dieselbe zu inspiziren; am 4. September exercirte die bürgerliche Land-

¹⁾ Vgl. Das Kriegsgericht von Braunau. Allg. Zeitung, 1870, 213 u. 214. 1874, 166 u. 167. Joh. Philipp Palm, Buchhändler in Nürnberg, bei Stein dajelbst, 1814. Fiedler, Frankenburg, II., 52—66.